

Eingang			
11. März 2021			
LR	AV	PR	GB

PERSONALRAT

Euskirchen, 10.03.2021

Herrn
Landrat Ramers

im Hause

Stellenplanentwurf 2021
Ihre Vorlage vom 26.02.2021

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Personalrat hat in seiner Sitzung vom 09.03.2021 Ihre Beschlussvorlage zum Stellenplanentwurf 2021 behandelt.

Grundsätzlich nimmt der Personalrat die beabsichtigten Stellenmehrungen, die den Bedarfen der einzelnen Facheinheiten gezielt zu Gute kommen, wohlwollend zur Kenntnis.

Dennoch möchte ich, stellvertretend für das Gremium, folgende Ergänzungen zum Entwurf abgeben:

Abt. 10

Die beabsichtigte Stellenmehrung von 2,0 Stellen innerhalb der Abt. 10 (Zentraler Service u. Immobilienmanagement) für den Bereich Organisation und Digitalisierung, kann aus unserer Sicht lediglich ein weiterer Schritt in die Richtung sein, dass die Kreisverwaltung auch dauerhaft ein zukunftsorientierter Dienstleister in der Region und für die Region ist.

Den stetig wachsenden Anforderungen an das dortige Personal, insbesondere durch die steigende Bedeutung passgenauer Organisationslösungen und der immer aufwändigeren Erarbeitung derartiger Lösungsvorschläge, muss perspektivisch durch die Ermöglichung weiterer Stellenmehrungen, auch kurz- und mittelfristig, Rechnung getragen werden.

Im Bereich der EDV weist der Personalrat darauf hin, dass die derzeitige Personalausstattung bestenfalls das tatsächliche Arbeitsaufkommen dann gewährleistet, sofern keine krankheitsbedingten Ausfälle bestehen oder außergewöhnliche Arbeitsaufkommen zu bewerkstelligen sind. Redundanzen sind mit dieser Personalausstattung nicht sichergestellt. Aufwändigere Projekte, auch wenn sie erforderlich erscheinen, sind nur unter erschwerten Bedingungen abzuwickeln.

Der Personalrat äußert sein Anliegen, dass eine Stellenmehrung auch innerhalb der EDV durchgeführt wird.

Im Team Personalmanagement der Abt. 10 muss ebenso weiterhin mit Stellenmehrungen gerechnet werden. Wie Ihrer Grafik zur Stellenentwicklung zu entnehmen ist, ist die Zahl der Stellen der gesamten Kreisverwaltung in den letzten Jahren um rund 25% gestiegen.

Neben dem quantitativen Mehraufwand ist inhaltlich ein deutlicher Anstieg in der qualitativen Bearbeitung der Tätigkeiten im Personalmanagement festzustellen. In Zeiten des Fachkräftemangels wird es immer deutlicher, dass die Bindung bestehenden Personals, neben der Gewinnung von neuem Personal, stetig aufwändiger geworden ist. Weiterhin ist an keiner Stelle zu vermuten, dass eine Kehrtwende dieses Trends in absehbarer Zukunft stattfinden könnte.

Der Personalrat regt daher an, dass auch für diesen Bereich eine Stellenmehrung realisiert wird.

Für den Bereich des Immobilienmanagements ist festzustellen, dass die Budgetverantwortlichkeit pro Ingenieur enorm gestiegen ist. Dies ist nur in Teilen durch den Neubau des Anbaus der Kreisverwaltung zu erklären. Viele weitere, auch äußerst kostenintensive Projekte, sind durch dieses personell dünn ausgestattete Team zu bewerkstelligen. Die Beanspruchung der einzelnen Mitarbeitenden ist seit einigen Jahren um ein vielfaches größer geworden. Zur Sicherstellung der erfolgreichen Projektabwicklung – auch vor dem Hintergrund der enormen Budgetverantwortlichkeit - bittet der Personalrat auch für dieses Team um eine angemessene Stellenmehrung im Ingenieurbereich einerseits, andererseits aber auch zur Entlastung der abzuarbeitenden Verwaltungstätigkeiten.

Abt. 38

Der Personalrat regt an, neben der Stellenmehrung von 1,0 Stellen im Bereich des Auftrags- und Rechnungswesens, eine zusätzliche Stelle in der Gebührenabrechnung des Rettungsdienstes einzurichten. Die stetig wachsenden Einsatzzahlen unserer Rettungskräfte führen zwangsläufig auch zu einem erhöhten Aufwand der Gebührenabrechnung.

Mit freundlichen Grüßen

Wienecke
Vorsitzender

Rau
stv. Vorsitzender +SBV